Ab aufs Motorrad

Das richtige «Einfahren» im Frühling ist wichtig, am besten auf dem Übungsplatz

SCHAAN – Der Schnee schmilzt und die ersten Sonnenstrahlen sind schon lange zu uns durchgedrungen. Ideale Voraussetzungen, um aufs Motorrad zu steigen.

• Saskia Gauer

FOTO FLICKR

Viele Motorradfahrer lieben das Feeling, sich frei in der Natur zu bewegen und die Gegend zu erobern.

Heute outen sich immer mehr Menschen aus der oberen Gesellschaftsschicht als Biker. Sie haben das Feeling, sich frei in der Natur zu bewegen, die Technik zu beherrschen und fremde Gegenden zu erobern für sich entdeckt. «Das Bild des Bikers hat sich bei vielen Gegnern noch nicht vom typischen ‹Halbstarken- und Hells-Angels-Image› der Nachkriegszeit verabschiedet. Töffs sind schnell und schon deshalb gefährlich», erklärt Jörg Naumann, Mediensprecher der IG Motorrad.

Richtige Bekleidung ist wichtig

«Die Behauptung, dass so viele Unfälle mit Motorrädern passieren, ist so nicht haltbar», sagt Naumann, «aber Motorradfahren beinhaltet Risiken.» Gerade deshalb ist es wichtig, sich gut geschützt zu kleiden und den Kopf bei der Sache zu behalten. Zu der geeigneten Kleidung gehören ein Helm, gute Handschuhe, Nierengurt und ein warmer Kombi.

Gerade nach einer langen Winterpause sollte man sich nicht einfach unüberlegt wieder auf ein Motorrad setzen. Ein richtiges «Einfahren» ist wichtig. Hier ist es vor allem wichtig – aber das gilt eigentlich immer – sich nicht zu überschätzen, die Reaktion des Töffs wieder in den Griff zu bekommen, sich erst einmal allein mit dem Töff wieder vertraut zu machen. Naumann erklärt: «Wer das Bike aus der Garage holt und meint, gleich in der nächsten Kurve mit dem Knie über den Boden zu schleifen, wird nicht alt. Aber das dürfte allen klar sein. Neben dem eigenen Training werden überall Kurse von Profis angeboten.» Übungsplätze bieten zum Beispiel IG Motorrad, ÖAMTC, das Driving Center in Sennwald oder die Fahrschule Peter Frey in Sargans an.

Vorbereitung allein genügt nicht

An den meisten Unfällen, in denen Motorradfahrer verwickelt sind, ist nicht der Motorradfahrer schuld, sondern ein Dritter, wie zum Beispiel ein Autofahrer, der den Töfffahrer übersieht oder die Situation im Strassenverkehr falsch einschätzt. Deshalb sollte man vorausschauend und überlegt fahren. Auch Autofahrer werden gebeten, auf die Motorradfahrer zu achten.

Unfälle zurückgegangen

2007 sind in der Schweiz 82 Motorradfahrer und 139 Autofahrer auf der Strasse ums Leben gekommen. 1980 waren es 162 Töff- und 595 Autofahrer. Vielfach wird nur gesehen, dass die Zahl der getöteten Biker um nur 49 Prozent zurückging, während die der Automobilisten um 77 Prozent zurückging. Was aber nicht aus diesem Vergleich hervorgeht ist, dass die Anzahl der Autos in dieser Zeit gerade mal um 78 Prozent gestiegen ist, die der Motorräder ist um 365 Prozent «explodiert».